

## „Nacht über Frost Hollow Hall“ – ein spannender Roman für junge Lesende

Tilly hat es nicht leicht. Mit gerade mal zwölf Jahren muss sie sich Sorgen darum machen, dass das Geld für sie und ihre Mutter reicht. Aufgewachsen ist sie in einer armen Familie und nun ist ihr Vater, die wichtigste Person in ihrem Leben, mit ihrer Schwester nach Amerika verschwunden. Eine Anstellung als Hausmädchen im gruseligen, herrschaftlichen Anwesen Frost Hollow Hall der Familie Barrington kommt ihr natürlich gerade gelegen. Nicht nur, weil sie dringend das Geld braucht, um über die Runden zu kommen, sondern auch, weil sie nun Nachforschungen betreiben kann, um die Wahrheit über den tragischen frühen Tod von Kid, dem einzigen Sohn von Lord und Lady Barrington, ans Tageslicht zu bringen, damit Kid endlich in Frieden ruhen kann. Bei ihren Ermittlungen steht ihr Will Potter, der Sohn des Metzgers, an der Seite, den sie mit der Zeit immer mehr in ihr Herz schließt. Doch bereits nach ihrem ersten Arbeitstag als Hausmädchen ist Tilly klar - auf Frost Hollow Hall gehen seltsame Dinge vor sich und an den Gerüchten, ein Fluch liege auf dem mysteriösen Anwesen, muss etwas dran sein.

„Nacht über Frost Hollow Hall“ ist ein Roman, den ich bereits vor einigen Jahren für mich entdeckt und immer noch gut in Erinnerung habe. Es ist ein spannendes Buch für Kinder ab etwa elf Jahren, das auf großartige Weise den Leserinne und Lesern die Atmosphäre des 19. Jahrhunderts und die Lebensweisen näherbringt.

So wird in der Ich-Perspektive der Protagonistin vermittelt, wie sich der Alltag als Kind der unteren Gesellschaftsschicht als Gegenpol zur oberen Gesellschaftsschicht, also dem Viscount Barrington, gestaltet.

Hierbei erlebt man eine eindrucksvolle Entwicklung der Protagonistin mit, die mit der Zeit in ihrem Verhalten immer erwachsener wird.

Auch der bildhafte Schreibstil der Autorin Emma Carroll hat mir sehr gut gefallen, denn ich konnte mir hervorragend die unheimlichen alten Räumlichkeiten von Frost Hollow Hall mit knarrenden Dielen, steilen verborgenen Dienstbotentreppen und vielem mehr vorstellen. Die düstere Stimmung mit knisterndem Feuer, bitterer Kälte und einem unheimlichen zugefrorenen See macht das Buch ideal zum Lesen in der kalten Jahreszeit.

